Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Samstag den 1. April 1871.

(129)

Concurs

zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in Radna bei Lichtenwald (Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld) mit der Jahresbestallung pr. 120 fl., dem Amtspauschale jährlich 30 fl. und gegen Dienstvertrag und Dienstcaution pr. 200 fl. in Barem oder 5perc. Staatsschuldverschreibungen.

Die Bewerber haben in ihren vor Ende April d. J.

an die k. k. Post-Direction in Triest einzusenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die Vermögensverhältnisse, die Studien und die eventuelle bisherige Beschäftigung, sowie auch die Möglichkeit, sich ein zweckmäßiges Amtlocale zu verschaffen, nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte

Nr. 3507.

die vorgeschriebene Postmanipulations-Prüfung mit gutem Erfolge ablegen, weshalb die Bewerber in den Competenz-Gesuchen anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen.

Ferner haben die Bewerber ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung täglich zweimaliger Botengänge zwischen Radna und dem Postamte in Lichtenwald beansprucht wird.

Triest, am 27. März 1871.

Von der k. k. k.üstent.-krain. Post-Direction.

(735—2)

Nr. 279.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte

von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

12. April 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eigenschaft zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Neumarkt verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 25. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(699—3)

Nr. 4350.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Marko Spaschitsch und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Marko Spaschitsch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgers hiermit erinnert: Es habe Marko Karin von Bodkranz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Berg Cur. Nr. 160, Berg-Nr. 25 vorkommende Weingartrealität sammt hölzernen Keller sub praes. 12. August 1870, Z. 4379, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. August 1870.

(702—3)

Nr. 4529.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Ana Blinz von Weiniz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Rechtfertigung der Pränotation einer Darlehensforderung pr. 422 fl. 26 kr. auf die Realitäten Urb.-Nr. 169, Rectf.-Nr. 552 ad Möttlinger Tschernemblers Gült und Cur.-Nr. 77, 327, 328, 329, 330, 331, 333, 340, 341, 342, 343, 388, 390 ad Stadtgült Tschernemblers sub praes. 19. August 1870, Z. 4529, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Gospodarij von Weiniz als Cu-

rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1870.

(703—3)

Nr. 5054.

Erinnerung

an Andreas Göstel von Preribel und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Göstel von Preribel Nr. 6, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Anna Rauch von Graflinden wider dieselben die Klage auf Löschung der mit dem Schuldscheine vom 24ten Juni 1808 auf der Realität ad Grundbuch Gut Thurnau sub Berg Nr. 335 und 351 im Betrage pr. 1000 fl. in tabulirten Forderung sub praes. 16. September 1870, Z. 5054, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

(701—2)

Nr. 4586.

Erinnerung

an die unbekannt Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Zadnik von Schweinberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Rechtfertigung der Pränotation einer Darlehens-Forderung pr. 300 fl. ö. W. auf die Realitäten Cur.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 333, 340, 341, 342, 343, 388, 390 ad Stadtgült Tschernemblers und Urb.-Nr. 169 ad Möttlinger Tschernemblers Gült sub

praes. 22. August 1870, Z. 4586, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Gospodarij von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. August 1870.

(700—2)

Nr. 4311.

Erinnerung

an die unbekannt Peter Jonk'schen Erben von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Peter Jonk'schen Erben von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Margareth Sterk von Unterwald wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 56 1/2, Tom. I, Fol. 80 bezeichnete, zu Unterwald sub Cur.-Nr. 19 gelegene Hubrealität sub praes. 11. August 1870, Z. 4311, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1870.

(698—2)

Nr. 4143.

Erinnerung

an die Josef Sute'schen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt Josef Sute'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Sute von Tschep-lach Hs.-Nr. 8, durch Herrn Franz Rillel

wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die in der Steuergemeinde Tschep-lach gelegenen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 13 Fol. 135, 136, 137, 138, 139, Tom. 25 Fol. 29, 42, 44 und 60 bezeichneten Dominical-Realitäten sub praes. 5. August 1871, Z. 4143, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(704—2)

Nr. 5255.

Erinnerung

an Peter Sterk von Bornschloß und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Sterk von Bornschloß Nr. 102, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Margareth Wolf von Bornschloß Nr. 107 wider dieselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung pr. 28 fl. ö. W. sub praes. 26. September 1870, Z. 5255, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1870.